

Aktuelle Meldung

HPI-Bachelorpodium: Studenten retten die Wasserwacht aus der Papierflut

6. Juli 2012

Zusammenfassung

Sperrfrist: 6. Juli, 13.30 Uhr

Potsdam/Berlin. Neue digitale Verfahren zur Unterstützung der Wasserwacht, ein modernisiertes Tumordokumentationssystem und eine 3D-Visualisierung des virtuellen Berlins auf mobilen Geräten – das sind drei von 13 innovativen Lösungen der Informationstechnologie, die Studententeams des Potsdamer Hasso-Plattner-Instituts (HPI) am Freitag der Öffentlichkeit vorstellten. Auf dem neunten Bachelorpodium des HPI präsentierten die rund 70 Studierenden die Ergebnisse ihrer zweisemestrigen Praxisprojekte. Dazu gehörte auch ein neuartiges Konzept, das für die vielen mittelständischen Unternehmen in Deutschland das Rechnungswesen vereinfachen soll.

Gut 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft kamen zu der Veranstaltung nach Potsdam. Mit im Publikum saßen auch Vertreter der Projektpartner. Zu diesen gehörten beispielsweise SAP, Microsoft Research, Deutsche Post, Berlin Partner, das Tumorzentrum Bad Saarow und zahlreiche kleinere und mittlere Unternehmen.

Die weiteren Lösungen, welche die HPI-Studenten auf dem Bachelorpodium vorstellten, drehten sich um:

- eine Medizin-App für die künftige Steuerung von EKG-Geräten
- innovative Anwendungen, mit denen Verkaufszahlen von morgen schon heute präzise vorhergesagt werden können
- ein auf das E-Learning an Schulen zugeschnittenes mobiles Aufnahmesystem
- das Finden passender Werbegesichter für Produkte durch Analyse frei verfügbarer Prominenteninformationen im Internet
- eine mobile Webwerkstatt, die gemeinsames Entwickeln auf iPads ermöglicht
- 3D-Visualisierungen, die per Webbrowser Software darstellen und deren Fehler leichter erkennbar machen
- innovative Software-Konzepte, mit denen Geschäftsanwendungen schneller und einfacher entwickelt werden können
- ein System, mit dem Journalisten und Ökonomen frei verfügbare Daten im Internet schnell und einfach sammeln und verknüpfen können
- druckempfindliche Oberflächen, die Personen und Objekte erkennen.

Hinweis an Redaktionen: Unter folgendem Link finden Sie die Presseinformation und ein Foto zu jedem Projekt:

www.hpi.uni-potsdam.de/hpi/veranstaltungen/bachelorpodium .

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang – von ihren Professoren angeleitet – größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html .

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 460 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet 120 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze.

Pressekontakt: presse@hpi.uni-potsdam.de

Hans-Joachim Allgaier, Pressesprecher: Tel.: 0331 55 09-119,

Mobil: 0179 267 54 66, Mail: allgaier@hpi.uni-potsdam.de

Rosina Geiger, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Telefon: 0331 5509-175, Mail: rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de